

Beim Budget-Ausschöpfen auf Kurs

Die Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße zog in Erzberg Bilanz, rund 1,6 Millionen Euro sind ausgegeben oder gebunden

ERZBERG – Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region an der Romantischen Straße ist auf einem guten Weg, ihr für die Periode bis 2027 verfügbares Gesamtbudget von 1,784 Millionen Euro voll für Förderprojekte auszuschöpfen. Derzeit seien bereits rund 1,6 Millionen Euro ausgegeben beziehungsweise gebunden, hieß es in der Mitgliederversammlung.

Über die Bühne ging die Veranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern der 19 Mitgliedskommunen zwischen Adelshofen und Dinkelsbühl im Dorfgemeinschaftshaus Erzberg in der Gemeinde Wörnitz.

Auch für den Treffpunkt flossen Fördermittel

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Herbert Lindörfer (Feuchtwangen) wies Oliver Frank, zweiter Bürgermeister der Gastgeberkommune, darauf hin, dass das Multifunktionsgebäude in Erzberg mit großem ehrenamtlichem Engagement und mit Fördermitteln realisiert worden sei. Frank unterstrich, wie aus der Mitteilung der LAG zu der Versammlung hervorgeht, die Bedeutung der Leader-Förderung für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums.

Anschließend berichtete Leader-Koordinator Ekkehard Eisenhut vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim über den Abschluss der Förderperiode 2014 bis 2022 sowie über die laufende Prüfung der Projekte der neuen Förderphase. Er attestierte der LAG-Region an der Romantischen Straße ein erfolgreiches Agieren und dankte den Akteuren für die gute Zusammenarbeit.



Zu den über die LAG geförderten Projekten gehörte die Anschaffung eines Bergmähers, der Landschaftspflegearbeiten an den Steilhängen im Taubertal erleichtert. Das Foto zeigt das Gerät im Einsatz. Archivbild: Friedrich Letterer

Landrat Dr. Jürgen Ludwig würdigte in seinem Grußwort die langjährige Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe und betonte die große Bedeutung regionaler Zusammenarbeit und kommunaler Netzwerke für eine zukunftsfähige Entwicklung der Regi-

on. In seinem Rückblick auf 2025 berichtete Vorsitzender Lindörfer über die Arbeit und die zahlreichen Aktivitäten des Vereins, der aktuell 123 Mitglieder umfasst. Neben intensiver Öffentlichkeitsarbeit mit Broschüren, Kalendern und Social-Media-Präsenz

hob er die internationale Leader-Exkursion 2025 in die Region hervor.

In der bis 2027 laufenden Förderperiode seien bereits viele Projekte vom Amt in Uffenheim bewilligt worden, so Lindörfer. Einige seien abgeschlossen, andere aktuell in der Um-

setzung. Weitere Projekte habe der Steuerkreis beschlossen. Hier werde nun auf die Bewilligung gewartet.

Formal zu beschließen war von der Versammlung die Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Die Erhöhung sei „aufgrund notwendiger Vorfinanzierungen für das LAG-Management“ notwendig, hieß es zur Begründung. Ab sofort beträgt der Mindestbeitrag für Privatpersonen, Vereine und Unternehmen zwölf Euro, während Mitgliedskommunen ab diesem Jahr 1,40 Euro je Einwohnerin und Einwohner zu entrichten haben.

Haushaltsverabschiedung ohne Gegenstimme

Ohne Gegenstimme verabschiedet wurde laut Mitteilung der Verantwortlichen der Haushaltsplan der LAG für das Jahr 2026 mit einem Volumen von 169.550 Euro. Da in der aktuellen Förderperiode nur noch begrenzte Restmittel zur Verfügung stehen, wurde dem Steuerkreis laut einstimmigem Beschluss der Versammlung die Möglichkeit eingeräumt, diese flexibel zwischen den Entwicklungszielen umzuschichten, um das Gesamtbudget möglichst bedarfsgerecht und vollständig auszuschöpfen.

Abschließend wurde unter anderem auf die Rückkehr der Wanderausstellung „Mühlenerlebnis Mittelfranken“ ab September 2026, das ausleihbare LAG-Spiel sowie mögliche Risiken für die Zukunft der Leader-Förderung hingewiesen. LAG-Geschäftsführerin Pia Grimmeisen-Haider rief dazu auf, das Thema Leader aktiv zu unterstützen. Das „erfolgreiche EU-Förderprogramm“ drohe durch die aktuell laufenden Haushaltsplanungen der Europäischen Union geschwächt zu werden. bi